

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 25. August 2005

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 57 - Nr. 16



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Betriebswirt des Handwerks
Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Marketing - Personal - Volkswirtschaft - Rechtsform des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 10.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein; 17.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

AutoCAD-Grundkurs
Profil- u. Layersteuerung - Zeichnungshilfen u. -befehle - Koordinatensysteme - Bemaßung - Plotten: 3.9., sa, 8-15 Uhr, Rheinbrohl; 5.9., Mo-Fr, 8-15.30 Uhr in Herrstein, 6.9., di&do, 17.30-20.45 Uhr in Koblenz; 12.9., Mo-Fr, 8-15 Uhr in Koblenz

Fachwirtin für Kfm. Betriebsführung Modul Betriebswirtschaft: Finanz- u. Rechnungswesen - Planung u. Organisation: 3.9., mi, 18-21 Uhr, & sa, 9-16 Uhr, Bad Kreuznach; **Modul Personal:** Führung u. Motivation - Personalplanung: 12.9., mo, 17-21 Uhr, & sa, 8-13 Uhr, Herrstein.

Gebäude-Energieberater
Bauwerke u. -konstruktionen - Bauphysik - Technische Anlagen - Modernisierungsplanung - Kosten-Nutzen-Rechnung - Recht - Marketing: 9.9., fr, 16.30-20.45 Uhr, & sa, 8.30-12.45 Uhr, Bad Kreuznach.

Kfz-Servicetechniker
Elektrik u. Elektronik - Systemtechnik - Generator - Starter - Zündung - Gemischauflbereitung - Sicherheits- u. Komfortelektronik: 5.9., mo&mi, 18-21.15 Uhr, Koblenz.

Airbag
Pyrotechnische Rückhaltesysteme - Gesetzliche Grundlagen - Praktische Tests: 1.9., Do, 9-17 Uhr, Koblenz.

Öl- und Gasfeuerung
Brennstoffe - Verbrennung: Vorgänge u. Emissionen - Brenner: Aufbau u. Ausrüstung, Einstellung u. Wartung - Abgasmessung: Vorschriften u. Optimierung - Regelung: 2.9., fr, 17-21 Uhr, & sa, 8-14 Uhr, Koblenz.

Schweißerprüfungen
Gas-, Lichtbogenhand-, MAG-, WIG-Schweißen - Prüfung nach DIN EN 287/ISO 9606: Vollzeit, nach Vereinbarung, mo-fr ab 8 Uhr, sa ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Nicht rostende Stähle im Metallbau
Werkstoffkunde - Bauaufsichtl. Zulassung - Korrosion - Bearbeitung - Arbeitssicherheit: 18.10., mo&mi, 17.30 Uhr, Koblenz.

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (**Teile I&II**) für **Straßenbauer**, 3.9., Teilzeit, Koblenz; **Friseur**, 5.9., Teilzeit, Koblenz; **Zimmerer**, 22.10., Vollzeit, Koblenz; **Bäcker/Fleischer/Konditoren**, 24.10., Teilzeit, Koblenz. - Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 5.9., mo-sa (Crashkurs), Bad Kreuznach; 12.9., mo-fr, Rheinbrohl u. Koblenz; 16.9., fr, 16-20.15 Uhr, & sa, 8-14.15 Uhr, Rheinbrohl; 19.9., mo&di&do, 17.15-20.30 Uhr, Koblenz; 20.9., di&do, 17.30-21.45 Uhr, Herrstein.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-110, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Betriebliche Ausbildung sichert Zukunft für das Handwerk und die Jugend

HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag zu gemeinsamem Appell von ZDH und Regionalkonferenz der Handwerkskammern

„Die Ausbildungsleistungen des Handwerks sind seit Jahren vorbildlich. Kein anderer Wirtschaftsbereich eröffnet so vielen jungen Menschen einen individuellen Zugang zu ihrer beruflichen Zukunft. Und das gilt auch für das Jahr 2005“, macht HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag deutlich.

„Um auch in diesem Jahr allen ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen eine Chance eröffnen zu können, müssen wir die Anstrengungen in unseren Handwerksbetrieben noch einmal verstärken“, erläutert Scherhag den Hintergrund eines Appells, mit dem sich der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gemeinsam mit der Regionalkonferenz der HWKs in Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen und Nordrhein-Westfalen an die Unternehmen und die Politik wendet.

„Dass in diesem Jahr die Lücke zwischen Lehrstellenangebot und -nachfrage größer geworden ist - wobei verlässliche Zahlen regelmäßig nicht vor Ende September vorliegen - liegt auch daran, dass nach der Novellierung der Handwerksordnung zum 1. Januar 2004 und der Überführung von 53 Meisterberufen in die so genannten zulassungsfreien Handwerke der Anlage B 1 die Betriebszahlen zwar stark angestiegen sind, gleichzeitig die Zahl der angebotenen Lehrstellen deutlich gesunken ist“, weist Scherhag auf einen „Systemfehler“ im aktuellen Handwerksrecht hin. „Wer selbst sein Handwerk nicht erlernt hat, kann auch kein Wissen und Können weitergeben“, macht der Kammerpräsident eine klare Rechnung auf.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung hat sich die aktuelle Ausbildungssituation gegenüber dem Vorjahr erheblich verschlechtert. Der ZDH und die Regionalkonferenz weisen in ihrem Appell darauf hin, dass auch die



Zu seinen sieben Mitarbeitern gehören drei Lehrlinge. Radio- und Fernsichttechnikermeister Hans Peter Kirchhof (l.) von der Fernsehzentrale Bad Kreuznach engagiert sich erfolgreich für den beruflichen Nachwuchs und unterstützt regelmäßig Informationsveranstaltungen der HWK Koblenz zur Aus- und Weiterbildung im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach. **Foto: Gaida**

Auswirkungen der geänderten Handwerksordnung dazu beitragen, und fordern, dass die Anlage A der Handwerksordnung - für die hier gelisteten Berufe ist der Meisterbrief die Voraussetzung für eine selbstständige Ausübung der Handwerke - wieder erweitert werden muss. Dennoch war auch im Jahr 2004 jeder zehnte Arbeitnehmer im Handwerk ein Lehrling - dank der 173 000 neuen Ausbildungsverträgen bundesweit.

„Ausbildung bedeutet gerade jetzt Investition in die Zukunft. Die Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksbetriebe wird in einer zunehmend globalisierten Wirtschaft vor allem über das Können der Meister und Gesellen sichergestellt“, unterstreicht Scherhag und ruft alle Handwerksbetriebe auf, „ihre Verantwortung für die Zukunft des Handwerks anzunehmen und aus-

zubilden! Gleichzeitig appellieren wir an die Politik, die Ausbildungsreife der Schulabgänger zu verbessern und die Stellung des Meisters als Garant für wirtschaftlichen Erfolg und für Ausbildungsqualität wieder zu stärken. Jetzt ausbilden heißt, langfristig die Zukunft der Handwerksbetriebe zu sichern und vor allem das praxisnahe duale Ausbildungssystem zu stärken.“ Die Handwerkskammern beraten die Handwerksbetriebe dazu in allen Fragen und unterstützen auch bei der Suche nach geeigneten Lehrlingen (**s.u. Aktionstag/Coupon**). „Allen ausbildenden Handwerksbetrieben gilt unser besonderer Dank!“

Den gemeinsamen Appell haben neben dem Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Otto Kentzler, zugleich Präsident der Handwerkskammer Dortmund, und dem Koblenzer

HWK-Präsidenten Karl-Heinz Scherhag die Präsidenten der Handwerkskammern Aachen, Arnsberg, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, Düsseldorf, der Pfalz in Kaiserslautern, Kassel, Köln, Münster, Rheinhessen in Mainz, Rhein-Main in Frankfurt, des Saarlandes in Saarbrücken, Trier und Wiesbaden unterzeichnet. (*mg*)

Informationen zu allen Fragen rund um die Lehre im Handwerk bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

4. Ausstellung mit Keramik dieser Welt

„Keramik dieser Welt“ - allein der Titel verrät deren ehrgeizig gestecktes Ziel: einen Überblick zu geben über internationales keramisches Schaffen der Spitzenklasse. Zur Eröffnung der 4. Ausstellung am Samstag, 3. September, um 17 Uhr bei einem Glas Wein lädt die HWK in ihre Galerie Handwerk in Koblenz ein. Die musikalische Umrahmung gestaltet das Taranczewski Trio mit jazzigen Tönen. Die drei Musiker sind Stipendiaten der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz.

Weltweit wurden renommierte Keramiker gebeten, die Teilnehmer für die Ausstellungsreihe zu benennen. Der Vorschlag für die vierte Präsentation stammt von Heiner Balzar und Professor Jochen Brandt aus Höhr-Grenzhausen sowie der HWK Koblenz. Gezeigt werden Objekte von: Heiner Balzar (D), Jochen Brandt (D), Nino Caruso (I), Monika Debus (D), Jean-Nicolas Gérard (F), Kirsten Jäschke (D), Thomas Jan König (D), Klaus Lehmann (D), Johan van Loon (NL), Katja Maechtel (D), Johannes Peters (D), Sinh Pham (VN), Gilbert Portanier (F), Renée Reichenbach (D), Kyra Spieker (D), Zhou Wu (CN), Robert Sturm (D).

Am Eröffnungstag, 3. September, beteiligt sich die Galerie Handwerk Koblenz ab 19 Uhr mit Musik, Töpferei und Kinderaktionen an der 5. Koblenzer Museumsnacht.

„Keramik dieser Welt 4“ ist geöffnet vom 4. bis 29. September, montags bis freitags 11-18 Uhr, samstags und sonntags 11-17 Uhr.

Informationen in der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internet: www.galerie-handwerk-koblenz.de

Meisterstipendium für den Weltmeister

HWK und KHS würdigen Leistung von Stefan Treude



HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag (l.) und Ehrenkreishandwerksmeister Werner Wittlich (r.) gratulieren dem Tischlerweltmeister Stefan Treude mit einem Meisterstipendium. **Foto: Holewa**

„Mit dem Gewinn des Weltmeistertitels haben Sie die Qualität der dualen Ausbildung im internationalen Wettbewerb unter Beweis gestellt. Sie haben gezeigt, welche Chancen eine qualifizierte Ausbildung bietet. Es ist ein Anreiz für junge Handwerksgelesen, Ihnen nachzueifern. Das Handwerk ist stolz auf Sie.“

Mit diesen Worten gratulierte HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag dem Tischlergesellen Stefan Treude aus Niederdreisbach (AK) zum Gewinn der Goldmedaille bei den Weltmeisterschaften in Helsinki. Zuvor hatte der 20-Jährige den Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend in seinem Gewerk auf Kammer-, Landes- und Bundesebene gewonnen. Scherhag überreichte dem Weltmeister in als Anerkennung ein Stipendium im Wert von 1 500 Euro zum Besuch der beiden Fachteile I und II der Meistervorbereitung für Tischler.

Ehrenkreishandwerksmeister Werner Wittlich, MdB, gratulierte Stefan Treude im Namen der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westwald und übergab ihm einen Gut-

schein für die Teile III und IV (Wirtschaft, Recht und Pädagogik) der Meistervorbereitung. Wittlich hob die Bedeutung der Handwerksorganisationen hervor die als „Eckfeiler die Rahmenbedingungen für die Leistungsfähigkeit des Handwerks schaffen“. „Durch gemeinsames, vielfach ehrenamtliches Engagement sind derartige Wettbewerbe erst möglich.“

Stefan Treude möchte sich als Meister in seinem Handwerk selbstständig machen. Die Gene scheinen ihm im Blut zu liegen, denn auch Uropa und Opa waren Tischlermeister. „Zuerst will ich aber noch praktische Erfahrungen sammeln“, plant er. Zurzeit arbeitet er im Möbelwerk Panthel in Unnau. „Hier entwerfe und konstruiere ich Prototypen für Schlafzimmer, die dann in Serie gebaut werden. Diese Arbeit ist eine neue Herausforderung für mich, der ich mich gerne stelle.“ (*hol*)

Informationen zum Praktischen Leistungswettbewerb bei der Handwerkskammer Koblenz, Tel.: 0261/398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

AKTIONSTAG IM HWK-CITY-BÜRO AM 27. AUGUST

Last Minute – Lehrstellenbörse 2005: Finden Sie Ihren Lehrling für 2005

Unter dem Motto „Lehrstellen im Handwerk: Last Minute - Lehrstellenbörse 2005“ lädt die HWK am Samstag, 27. August, von 8 bis 13 Uhr zum nächsten Aktionstag in ihr City-Büro am Koblenzer Friedrich-Ebert-Ring ein. Die HWK-Ausbildungsberater geben auch Betrieb-

sinnhabern und Ausbildern wertvolle Tipps zu den Anforderungen an eine Lehre im Handwerk. Weiterhin informiert die HWK vor Ort über Chancen und Perspektiven, über entsprechende Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen während und nach der Ausbildung. Auch Aspekte der Be-

gabtenförderung sowie individuelle Qualifizierungspläne werden an diesem Tag angesprochen. Informationen und Meldung noch freier Lehrstellen bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Rückmeldung für Ihre freien Lehrstellen: HWK Koblenz, Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	Anzahl
_____	_____
_____	_____
Schulabschluss: _____	
Bewerbungsschluss: _____	Ausbildungsbeginn: _____
Firma: _____	
Ansprechpartner: _____	
Straße: _____	
PLZ / Ort: _____	
Telefon: _____	Fax: _____
E-Mail: _____	Internet: _____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.

Werner Wittlich: „Politik ist mein Handwerk“

Interview: HwK-Vizepräsident kandidiert für den 16. Deutschen Bundestag

Kurz und intensiv gestaltet sich die Zeit bis zur Wahl des 16. Deutschen Bundestages am 18. September. HwK-Vizepräsident Werner Wittlich, seit 1998 als Abgeordneter für die CDU im höchsten Parlament, nutzt die Zeit, bereitet seinen Wahlkreis 199 und sucht die Diskussion mit den Bürgern in den Landkreisen Altenkirchen und Neuwied.

Vertrautes Terrain für den selbstständigen Elektromeister und langjährigen Kreishandwerksmeister. Im Gespräch mit dem DHB erläutert er die Inhalte und Ziele seines politischen Engagements.

Herr Wittlich, die laufenden Wahlumfragen bescheren Ihnen - nach einigen Querschüssen aus den eigenen Reihen - ein Wechselbad der Gefühle. Wie ist die Stimmung?

Wittlich: Die aktuellen Zahlen rüten uns wach, sie motivieren uns, unsere Anstrengungen zu intensivieren und zu bündeln. Wir verfolgen das gemeinsame Ziel, vor der Wahl eindeutig zu sagen, was wir nach der Wahl machen. Ehrlichkeit als Grundprinzip - obwohl uns die Meinungsforscher gewarnt haben, dass sich das in den Umfragewerten negativ niederschlagen würde. Die Erfahrungen der letzten beiden Bundestagswahlen, vor denen beispielsweise von einer Agenda 2010 noch keine Rede war, haben uns bestärkt, die Karten ungezinkt auf den Tisch zu legen. Eine Mehrwert-

steuererhöhung wird kommen, egal, wer die Wahl gewinnt; als einzige Partei kündigt die CDU sie bereits heute an. Wir brauchen sie, um einen Gestaltungsspielraum für die notwendige Systemveränderung in der Steuer- und Sozialpolitik zu gewinnen.

Das Handwerk fordert dagegen eine Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für arbeitsintensive Dienstleistungen - Stichwort EU-Feldversuch (DHB berichtete) - und argumentiert, dass dadurch Arbeitsplätze geschaffen, Schwarzarbeit bekämpft, die sozialen Sicherungssysteme gestärkt und letztlich die Steuereinnahmen wachsen würden. Wie lösen Sie diese persönliche Spannung zwischen dem CDU-Abgeordneten und dem Handwerksmeister?

Der Argumentation des Handwerks kann ich mich grundsätzlich anschließen. Es stimmt, dass eine Mehrwertsteuererhöhung isoliert gesehen den Konsum und das Auftragspotenzial des Handwerks ausbremst. In unserem Konzept ist sie aber gekoppelt an die Entlastung der Arbeitskosten auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Das Gesamtpaket wird für den Normalverdiener unter dem Strich zu einem Mehrereinkommen führen, denn der Mehrwertsteuersatz beispielsweise für Lebensmittel verbleibt bei 7 Prozent. Die Finanzsituation der Bundesrepublik ist so katastrophal,

dass wir ein paar Dutzend Baustellen gleichzeitig zu bearbeiten haben. Dazu gehören Steuerreform, Rentenreform, Gesundheitsreform, Bürokratieabbau - auch und gerade für das Handwerk. Zuerst müssen wir das Schiff aus dem Strudel herausholen, dann stabilisieren, bevor wir unter Volldampf die Fahrt neu aufnehmen können. In diese Situation passen neue Versprechungen und Forderungen nicht, wie sie eine Partei nur als Oppositionsprogramm aufstellen kann. Handwerkerleistungen steuerlich geltend machen zu können, verspricht die SPD neuerdings - warum hat sie das nicht in den vergangenen sieben Jahren in der Regierungsverantwortung umgesetzt? Jetzt werden wieder Versprechungen gemacht, die wie bereits 2002 nachher nicht gehalten werden.

Stichwort Regierungsverantwortung: Ein Vorwurf an Ihre Partei lautet, dass sie in 16 Regierungsjahren hinter ihren heutigen Forderungen und damaligen Möglichkeiten zurückgeblieben sei ...

Die Regierung von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl hatte eine große Steuerreform auf den Weg gebracht, die seinerzeit namentlich am Widerstand von Oskar Lafontaine gescheitert ist. In der Sozialgesetzgebung hat die rot-grüne Regierung erst unsere richtigen und notwendigen Weichenstellungen - Stichwort Nachhaltigkeitsfaktor in der Rentenversicherung - zurückgenommen, um sie dann in einer Rolle rückwärts viel zu spät wieder einzubringen. Wir dürfen auch die Belastungen aus dem Prozess der deutschen Einheit nicht vergessen. Gerade Helmut Kohl hat wie kein anderer sonst ohne Wenn und Aber zum Auftrag des Grundgesetzes gestanden, die deutsche Einheit wieder herzustellen. In der Bewältigung dieser beispiellosen Aufgabe haben wir sicher Fehler gemacht, aber auch Vieles geleistet und sind damit noch lange nicht fertig. Nach der Sanierung beispielsweise der Verkehrswege im Osten, drängt zunehmend die gleiche Aufgabe im Westen. Auch in den sieben Oppositionsjahren haben wir uns aktiv



Bis zur Bundestagswahl am 18. September ist Werner Wittlich im Wahlkreis 199 Neuwied unterwegs. Foto: Gaida

und konstruktiv eingebracht. Wo es einen Verhandlungsspielraum zwischen Bundestag und Bundesrat gab, haben wir Korrekturen in den gemeinsamen Nachverhandlungen erreicht und im Grundsatz richtige Weichenstellungen mitverantwortet. Der permanent wiederholte Blockadevorwurf ist schlichtweg falsch.

Neben der Mehrwertsteuer reizt auch das Thema Ökosteuer, deren erklärter Gegner Sie immer waren. Als Elektromeister sind Sie auf das Auto angewiesen, um zu Ihren Kunden zu gelangen ...

Die Ökosteuer ist und bleibt systemwidrig, ich kann nicht an der Tankstelle die Rente finanzieren. Unser Ansatz war und ist die Liberalisierung der Energiemärkte, die den Kunden bereits Entlastungen gebracht hat. Allerdings wurden sie durch neue Belastungen wie die Ökosteuer wieder kompensiert und sogar übertroffen. Stromsteuer, Erneuerbare-Energien-Gesetz, Konzessionsabgabe und Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz von Rot-Grün belasten die Stromkunden mit mehr als elf Milliarden Euro zusätzlich. Wenn wir den erforderlichen finanziellen Spielraum geschaffen ha-

ben, werde ich mich dafür einsetzen, dass die Ökosteuer auf Wiederholungsfrage kommt. Erste Priorität haben die Unternehmenssteuerreform und die Entlastung des Faktors Arbeit. Wir müssen den radikalen Neuanfang jetzt wagen - trotz der schwierigen Kassenlage. Wir brauchen weniger Bevormundung durch den Staat, mehr Freiheit, das aber heißt auch mehr Eigenverantwortung. Viel zu viel Bürokratie gängelt Bürger wie Unternehmer. Dabei übertreffen sich Bund, Länder und die EU gegenseitig. 70 Prozent der weltweiten Literatur zum Steuerrecht wird in Deutschland geschrieben. Ich bin überzeugt, dass Steuerreform und Senkung der Lohnnebenkosten im ersten Jahr umgesetzt sein werden. Nur so können wir wieder mehr Mitbürger in Arbeit und Beschäftigung bringen.

Politik ist Ihr Handwerk, lautet Ihr Wahlslogan. Ist auch das Handwerk Ihre Politik, gibt es eine zielgerichtete Politik für das Handwerk?

Gerade in den vor uns liegenden Jahren werden handwerkliche Tugenden wie Fleiß, Sorgfalt und Verlässlichkeit mehr denn je in der Politik vonnöten sein. Als Abgeordneter bin ich allen Menschen in mei-

nem Wahlkreis verpflichtet. Als Unternehmer im Handwerk vertrete ich darüber hinaus natürlich die Interessen des Mittelstandes und des Handwerks. In der Diskussion um die Novellierung der Handwerksordnung zum 1. Januar 2004 habe ich federführend in der Strategiekommission der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Änderung der Handwerksordnung mitgearbeitet und erreicht, dass, anstatt wie von Rot-Grün gefordert in 29, jetzt noch in 41 Berufen die Meisterprüfung Voraussetzung für die Selbstständigkeit ist. Jetzt liegen die ersten Erfahrungen vor: Der Konkurrenzdruck durch Unqualifizierte, die den Meisterbetrieben das Wasser abgraben, schafft keine neuen Arbeitsplätze, sondern vernichtet bestehende. Ich-AGs und Ein-Euro-Jobs sind definitiv keine geeigneten Arbeitsmarktinstrumente. Dieses Thema steht auf der Prioritätenliste ganz oben, damit die angestoßene Dequalifizierungsspirale schnellstens gestoppt wird. Führende Unionspolitiker haben bereits signalisiert, dass auch die erkennbar nicht bewährten Änderungen in der Handwerksordnung korrigiert werden. Die CDU ist sich der Bedeutung des Handwerks als Wirtschaftsbereich sehr wohl bewusst. (mg)

Zur Person Werner Wittlich, MdB

Geboren am 4. April 1946 in Kurtscheid, verheiratet, drei Kinder. Lehre im Elektrohandwerk, Wehrdienst, Meisterprüfung im Elektrotechnikerhandwerk, Betriebswirt des Handwerks, seit 1972 selbstständig. 1986-2004 Kreishandwerksmeister des Kreises Neuwied bzw. der Kreishandwerkerschaft Rhein-West-erwald. Seit 1989 Mitglied der Vollversammlung, seit 1994 des Vorstands der HwK Koblenz, seit 2004 deren Arbeitgeber-Vizepräsident. 1970 Eintritt in die CDU, 1976-2001 Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Rengsdorf. 1974-1979 Mitglied des Gemeinderates von Kurtscheid, seit

1979 Mitglied des Verbandsgemeinderates Rengsdorf; seit 1979 Mitglied des Kreistages Neuwied, seit 1997 Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion; 1989-1998 Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz, 1993-1998 Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr. Mitglied des Deutschen Bundestages seit 1998, dort Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, stv. Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen. CDU-Direktkandidat im Wahlkreis 199 Neuwied für die Landkreise Altenkirchen und Neuwied.

www.werner-wittlich.de

Klick-Preis zeichnet gute Webseiten aus

Das Handwerk hat die Chancen und Möglichkeiten des Internets längst für sich entdeckt. Dazu gehört ein eigener Internetauftritt selbstverständlich dazu. Die HwK Koblenz ruft diese Betriebe jetzt auf, sich für den landesweit ausgeschriebenen „Klick-Preis“ zu bewerben. Dieser Preis, der bereits zum dritten Mal vergeben wird, prämiiert die Websites von kleinen und mittleren Unternehmen in Rheinland-Pfalz mit einem Preisgeld von insgesamt 9000 Euro.

Zu den Bewertungskriterien des Klick-Preises, der vom „Kompetenzzentrum Elektronischer Geschäftsverkehr Rheinland-Pfalz“ (Klick) gemeinsam mit der Online-Offensive „Connect“ ausgeschrieben wird, gehören der Kundennutzen, leichte Bedienbarkeit und die Listung in Suchmaschinen. Der Preis wird zunächst regional in den vier rheinland-pfälzischen Kammerbezirken vergeben. Die drei Sieger aus jeder Kategorie (Handwerk, Industrie, Dienstleistung und Handel) werden für die landesweite Endauscheidung nominiert. Zu gewinnen gibt es Preisgelder in Höhe von 1.500, 1.000 und 500 Euro.

Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen aus Rheinland-Pfalz, die weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen. Die Teilnahme ist kostenlos. Im Kammerbezirk Koblenz sollten Betriebe ihre Bewerbungen zunächst an die HwK Koblenz richten, die die Anträge sammelt und bei Klick einreicht. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2005.

Informationen und Bewerbungsunterlagen zum Klick-Preis, Tel.: 0261/ 398-148, Fax: -993, E-Mail: internet@hwk-koblenz.de



Zum Essen fast zu schade – Bäcker auf Meisterkurs

Ihre gezauberten Leckereien sind zum Essen fast zu schade. Fünf junge Bäcker bereiten sich zur Zeit bei der HwK Koblenz auf ihre Meisterprüfung vor. Im fachpraktischen Teil der Prüfung geht es nicht nur darum, verschiedene Brot- und Brötchensorten mit unterschiedlicher Form und Füllung, Plunder- und Blätterteig-, Flecht-, Käse- und Teegebäck und diverse Desserts herzustellen, sondern sie auch verkaufsgerecht zu präsentieren. So gehört die Gestaltung eines Schaufensters unter einem bestimmten Motto mit Plakat und Preisschildern ebenso dazu, wie das Verpacken von Backwaren und die fachgerechte Beratung. Prüfungsbester wurde Konditormeister Joachim Schäfer (Foto), der bei der HwK in der über-

betrieblichen Lehrlingsunterweisung arbeitet, und seinen zweiten Meistertitel erworben hat: „Mir kamen meine Kenntnisse aus dem Konditorhandwerk dabei zugute“, zieht er Bilanz. Bäckermeister Bernhard Oster, Vorsitzender im Meisterprüfungsausschuss, betont, dass neben handwerklichem und technischem Geschick, cleveres Marketing und die Orientierung an veränderten Verbrauchergewohnheiten und Trends zum Erfolg des selbstständigen Bäckermeisters beitragen. Der nächste Meisterkurs für Bäcker beginnt am 24. Oktober in Teilzeit. Informationen und Anmeldung zu allen HwK-Meisterkursen bei der Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de hol/Foto: Holeywa

Barrierefreies Bauen für Senioren

Intensivseminar der HwK für Bau- und Ausbauhandwerke

Die Nachfrage nach Behinderten und Senioren gerechten Wohnräumen wächst ständig. Über 90 Prozent aller Menschen möchten solange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben. Ein geeignetes Wohnumfeld, das den besonderen Bedürfnissen eingeschränkter oder älterer Personen gerecht wird, kann hierzu erheblich beitragen. Es besteht deshalb ein hoher Bedarf an attraktiven Lösungen aus dem Handwerk.

Die HwK Koblenz hat speziell zum Thema „Wohnraumanpassung für Senioren“ ein Seminar entwickelt. Hier werden grundlegende Kenntnisse über die verschiedenen körperlichen Einschränkungen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie kundenspezifisches

Marketing vermittelt. Fachkräfte aus dem Bau- und Ausbauhandwerk erhalten ein Gewerke übergreifendes fundiertes Basiswissen der barrierefreien Wohnraumanpassung. Dazu zählen Kenntnisse der diesbezüglichen DIN-Normen sowie eine Exkursion zu konkreten bautechnischen Umsetzungen. Das Intensivseminar findet vom 6. bis 27. September jeweils dienstags, 17.30-21 Uhr, im HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit in der Koblenzer August-Horch-Straße 6-8 statt. (hol)

Informationen zu den Seminaren „Barrierefreies Bauen“ beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/398-654, Fax: -992, E-Mail:

zua@hwk-koblenz.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Basiswissen Dachausmittlung. Bruderverlag Karlsruhe, ISBN 3-87104-148-3, vermittelt die Voraussetzung für das sichere Finden von Grundmaßen und damit die Bedingung für das Schiften und Erstellen von räumlichen Holzkonstruktionen. Die vorgestellten Vorgehensweisen erlauben ganz allgemein das Verschneiden von Ebenen und damit die Ermittlung von Verschneidungslinien.

VOB/C Kommentar - Trockenbauarbeiten. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 3-481-02230-1, kommentiert erstmals die im Januar 2005 in die Allgemeinen Techni-

schen Vertragsbedingungen (ATV) aufgenommene DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“ als neuen Leistungsbereich. Das Werk erläutert Auftraggebern und -nehmern von Trockenbauarbeiten leicht verständlich die wichtigen, neuen Regelungen der aktuellen Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen.

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211/390 98-28

Meister-Werk für den Papst

Gregor Sommers besonderer Auftrag für den Besuch von Benedikt XVI.

Ohne Handwerk geht's nicht. Papst Benedikt XVI. brauchte sich um eine komfortable und würdige Sitzgelegenheit keine Gedanken zu machen, als er zum Weltjugendtag nach Köln kam. Dafür hat die Tischlerei Gregor Sommer aus Breitscheid gesorgt.

Bereits vier Wochen vor dem Besuch des Heiligen Vaters setzte sich der Kölner Erzdiozesanbaumeister Martin Struck mit der Tischlermeister Gregor Sommer in Verbindung und bat ihn, zwei Stühle für die Audienzen des Heiligen Vaters anzufertigen. „Wir sind in dieser Gegend ziemlich bekannt für unsere Qualität“, spekuliert der Tischlermeister auf die Frage nach dem Grund für die Auswahl. In nur 14 Tagen fertigte die Tischlerei nach den Plänen der Bauabteilung des Erzbistums, zwei „papstgerechte“ Stühle. Raumausstattermeister Rainer Prangenberg aus Roßbach, fertigte die Schaumstoff gepolsterte Sitzfläche aus hochwertigem Leder. Durch die Prägung mit dem Wappens des Pontifex bekamen die Stühle schließlich ihr unverwechselbares Profil, das durch würdevolle Schlichtheit besticht.

Der schwarz lackierte Stuhl fand während des Weltjugendtages seinen Platz in kleineren, ebenfalls schwarz möblierten Audienz-



Ein meisterlicher Beitrag des Handwerks zum Besuch von Benedikt XVI. sind die beiden Audienzstühle aus der Tischlerei Gregor Sommer. Foto: privat

mer im Erzbischöflichen Haus, sein unbehandeltes Artgenosse in einem großen Empfangsraum. Jetzt stehen die Stühle den Gästen von Joachim Kardinal Meisner zur Verfügung. „Es ist auch eine wirkungs-

volle Werbung für unseren Betrieb, letztendlich überwiegt aber die Ehre, diesen Auftrag erhalten zu haben. Das zählt mehr als Werbung oder Geld“, sind sich Sommer und Prangenberg einig. (hol)

DEG eröffnet zentralen Holzstandort

Die Dachdecker-Einkauf Ost-West eG (DEG) trägt der intensiven Verknüpfung von Holz- und Dachbau Rechnung und erweitert ihren Service im Zimmerer- und Holzbaubereich. Zur offiziellen Eröffnung des zentralen Holzstandortes am Samstag, 10. September, 9 bis 16 Uhr, im Rahmen einer Hausmesse in der Koblenzer August-Horch-Straße 9 lädt die DEG Kunden, Mitarbeiter und ihre Familien ein.

Gemeinsam mit ihren Partnern aus der Industrie informiert sie über Produktneuheiten und bietet ein Rahmenprogramm mit Formel 1-Fahrsimulator, Hüpfburg, Kinderschminken, Tischfußball, Torwandschiessen und reichlich Verpflegung an.

Über die Produktvorführungen hinaus lädt die DEG zu folgenden Fachvorträgen ein: „Neu: dena Energiepass (EnEV) - Was ist das und wie können Sie daraus neue Umsätze akquirieren?“ (10 Uhr), „Neue Kunden gewinnen - Voraussetzung für zusätzlichen Umsatz“ (12 Uhr) und „Der Solarmarkt boomt - Wo bleibt der Dachhandwerker?“ (14 Uhr).

Informationen und Anmeldung bei der Dachdecker-Einkauf Ost-West eG, Tel.: 0261/ 80808-0, E-Mail: marketing@deg-dach.de

Kimmel Zahntechnik unter den TOP 100

Schirmherr Lothar Späth ehrt Unternehmen aus Koblenz



Lothar Späth (M.) überreichte den Koblenzer Zahntechnikern Franz Noll (L.) und Andreas Kimmel die TOP 100- Auszeichnung. Foto: privat

Die Kimmel Zahntechnik GmbH erhält für ihre herausragenden innovativen Leistungen das Gütesiegel TOP 100, das in einer bundesweiten Vergleichsstudie jährlich verliehen wird. Die hundert Besten dürfen sich nun mit dem Qualitätssiegel TOP 100 2005 schmücken. Beim Treffen der Top-Innovatoren überreichte Schirmherr Lothar Späth die renommierte Auszeichnung. Die Untersuchung misst einerseits den Innovationserfolg im Markt. Gleichzeitig bewertet sie

vier Bereiche des Innovationsmanagements: innovative Prozesse und Organisation, Innovationsklima, Innovationsmarketing sowie innovationsförderndes Top-Management. Die Koblenzer beherrschen mit ihren vollkeramischen Materialien die zahntechnische Kunst in Perfektion und seien auf dem Gebiet der CAD/CAM-Technik zum überregionalen Marktführer avanciert, heißt es in der Würdigung. – Mehr unter: www.kimmel-koblenz.de

Handwerk schult Industrie

HwK-Meisterkurs plus CNC-Technik als Firmenschulung – Umfangreiches Angebot



Mitarbeiter des Industrieunternehmens Harmonic Drive erlernen bei HwK-ausbilder Ernst Darscheid (M.) die Bedienung von zur CNC-Maschinen. Foto: Holewa

Acht Mitarbeiter der Firma Harmonic Drive bereiten sich derzeit bei der HwK Koblenz auf ihre Meisterprüfung als Feinwerkmechaniker vor. Der Industriebetrieb in Limburg stellt Getriebe für die Luft- und Raumfahrt her. Die Industriemechaniker müssen also technisch absolute up to date sein.

Im Meisterkurs bei der HwK nimmt die CNC-Technik einen breiten Raum ein. Die Meisterschüler lernen CNC-Werkzeugmaschinen zu programmieren, bekommen Kenntnisse im CNC-Fräsen und -Drehen in der CNC-Laser- und Brennschneidtechnik. „Die technische Zukunft ist ohne CNC-Maschinen undenkbar“, so das Fazit der Teilnehmer. Sie wollen für ih-

ren Betrieb „best möglich qualifiziert sein“. Die Limburger wissen das Engagement der HwK Koblenz und die hervorragende fachliche Ausbildung zu schätzen und schicken immer wieder ihre Mitarbeiter zu den verschiedensten Lehrgängen nach Koblenz.

Werkzeugmachermeister Ernst Darscheid, HwK-Ausbilder und CNC-Spezialist, hat in den letzten fünf Jahren rund 60 Mitarbeiter, überwiegend Industriemechaniker, in der CNC-Technik fit gemacht. Die Firmenschulungen sind eingebunden in ein ganzes Netzwerk von CNC-Lehrgängen der Kammer in Koblenz und Bad Kreuznach.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Bad Kreuznach führte die HwK in ihrem dortigen Berufs-

bildungszentrum einen CNC-Fachkraft-Kurs in der Programmierung, Handhabung und Bedienung von computergesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen in Vollzeitform durch. Die erfolgreich abgeschlossene Prüfung ist für die Absolventen ein idealer Einstieg in die Metallbearbeitung in Handwerk und Industrie. Ein Folgekurs startet am 29. August.

„CNC ist ein Dauerbrenner. Wir haben gute Karten auf dem Arbeitsmarkt“, so die einstimmige Meinung von zehn jungen Männern, die kürzlich am Lehrgang CNC-Fachkraft II in Koblenz teilnahmen. Vom ersten Handgriff bis zum letzten Feinschliff wird Training und neuestes Know-how geboten.

Die HwK Koblenz bietet regelmäßig Qualifizierungsmaßnahmen im CNC-Bereich an. Im ersten Ausbildungsabschnitt CNC-Fachkraft I, Grundkurs Teile A und B, werden die Grundlagen der Programmierung nach DIN 66025 und die Bedienung von CNC-Bearbeitungsmaschinen erworben. Im Aufbaukurs CNC-Fachkraft II, Teile A und B, stehen unter anderem Werkzeugsystematik, Zerspanungstechnologie sowie wirtschaftliche CNC-Dreh- und Fräsprogrammierung auf dem Themenplan. Zum breit gefächerten CNC-Weiterbildungsangebot gehören auch firmenbezogene Seminare, deren Inhalt sich speziell an die Bedürfnisse des einzelnen Unternehmens anlehnt.

Der nächste CNC-Kurs in Teilzeit beginnt am in Koblenz am 3. September.

Informationen und Anmeldung bei der HwK- Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-113, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Gut vorbereitet in die Gesellenprüfung

Lehrgänge im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach

Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis eigener Anstrengung und Arbeit. In Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Bad Kreuznach und den Innungen bietet die HwK Koblenz in ihrem Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach Vorbereitungslehrgänge auf die Gesellenprüfung Teil II (Abschlussprüfung) an.

Termine:

Wirtschaftslehre und Sozialkunde für alle Berufe: 10.09., 2 Samstage à 8 Ustd.

Fachtheorie für **Kfz-Mechatroniker**: 17.09., 5 Samstage à 8 Ustd.

Fachtheorie für **Elektroniker / Energie- u. Gebäudetechnik**: 08.10., 5 Samstage à 8 Ustd.

Fachtheorie für **Metallbauer**: 18.10., 10 Di-/Do-Abende à 4 Ustd.

Fachtheorie für **Anlagenmechaniker SHK**: 18.10., 10 Di-/Do-Abende à 4 Ustd.

Informationen und Anmeldung bei der Kreishandwerkerschaft Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 836080 oder im HwK-Berufsbildungszentrum, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: kreuzn@hwk-koblenz.de

Teilnehmen an der „1. Nacht des Backens“

Die Franzosen haben ihren Käse, die Italiener ihre Pasta, die Deutschen ihr Brot: Nirgends gibt es ein so gutes und vielfältiges Brot und Brötchenangebot wie in Deutschland. Wie sie diese Backwaren herstellen, zeigen über 200 Handwerksbäcker in ganz Deutschland in der „1. Nacht des Backens“ vom 7. auf den 8. Oktober; auch ein gutes Dutzend Meisterbetriebe aus dem Bereich der HwK Koblenz beteiligt sich, weitere Anmeldungen sind willkommen.

Weitere Informationen und Anmeldung, Tel.: 0228/ 42246-21, Fax: -59, Internet: www.nachtdesbackens.de

Anzeige
3 / 290 4c
Opel